

# LANDWIRTSCHAFTSBERICHT



PK 24. Mai 2019  
Grangeneuve



# Ablauf der Präsentation

---

## 1. Kontext; Herausforderungen; Vision des Staatsrates; Strategie; zur Verfügung stehende Mittel

*Didier Castella, Direktor ILF*

## 2. Strategische Achsen

### - Landwirtschaftliche Produktion und Wertschöpfungsketten

*Didier Castella*

### - Forschung, Bildung und Beratung

### - Familienbetrieb und soziale Entwicklung

### - Natürliche Ressourcen

*Pascal Toffel, Direktor Grangeneuve*

### - Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit

### - Fachwissen und Produktionswerkzeuge

### - Agrarpolitik des Bundes und Direktzahlungen

*Pascal Krayenbuhl, Vorsteher des Amtes für Landwirtschaft*

## 3. Schlussfolgerung

*Didier Castella*

# Kontext

Gute Nachrichten vom Bund

## Konzentration von Agroscope am Standort Grangeneuve



Nur teilweise erfreuliche Nachricht: **AP 22 +**

- Positiv: der Zahlungsrahmen der Direktzahlungen wird beibehalten
- Negativ: Große Änderungen ohne Vereinfachungen und mehr Aufwand für die Administration.

# Aktuelle Lage und Herausforderungen

---

## Gute Ausgangslage:

- Vielseitige dynamische Landwirtschaft
- 2/3 der Milch wird zu Käse verarbeitet (Gruyère und Vacherin AOP)
- Tierzucht auf hohem Niveau
- Wertschöpfungsstarke Bereiche Geflügel, Gemüse und Kartoffeln
- Dynamische Alpwirtschaft

# Aktuelle Lage und Herausforderungen



- Starker Lebensmittelsektor mit grossen nationalen Betrieben

# Aktuelle Lage und Herausforderungen

---

<b>Wert der landw. Produktion des Kantons Freiburg (in tausend Fr.)</b>		<b>739'159</b>	
Rinder	<b>327'640</b>	Ackerbau	<b>74'607</b>
Milchproduktion	<b>207'335</b>		
Fleischproduktion	<b>120'304</b>		
Schweine	<b>48'419</b>	Futterpflanzen	<b>73'233</b>
Geflügel	<b>85'868</b>	Gemüsebau	<b>46'802</b>
anderes	<b>3'338</b>	div. (Reben + Obst)	<b>11'099</b>
<b>Tierproduktion</b>	<b>465'264</b>	<b>Pflanzenbau</b>	<b>205'740</b>

# Aktuelle Lage und Herausforderungen

Der Kanton zählt:

- Rund 30'000 Arbeitsplätze im Nahrungsmittelsektor
- 2.840 Landwirtschaftsbetriebe
- 598 Sömmerungsbetriebe
- 180 Bio-Betriebe
- 195 Höfe mit Direktverkauf

Sektor	Arbeitsplätze	Total	% der Arbeitsplätze des Kantons
<b>Landwirtschaft</b>	8'470		
<b>Lebensmittel</b>	6'167		
		<b>14'638</b>	<b>10%</b>
<b>Tertiär</b> (Transport, Verkauf, Catering, Forschung, Beratung und Kontrolle....)	15'000		
<b>Nahrungsmittelsektor</b>		<b>29'613</b>	<b>19,5%</b>

# Aktuelle Lage und Herausforderungen

---

## Generelle Herausforderungen:

- Wirtschaftliche Unsicherheit aufgrund der Öffnung der Märkte (Molkereimilch, Getreide)
- Klimawandel mit immer extremeren Wetterlagen (Trockenheit 2018)
- Gesellschaftliche Entwicklung (Individualisierung der Gesellschaft, Kluft zwischen Stadt und Land, Familienmodell)
- Konsumenten und Markt verlangen sichere und nachhaltige Produkte
- Politische Initiativen: «Für sauberes Trinkwasser», «Für eine Schweiz ohne Pestizide»
- Tiergesundheit



# Vision des Staatsrates

---

**Die freiburgische Landwirtschaft ist professionell, produktiv, nachhaltig sowie umwelt- und tierfreundlich.**

**Der Kanton Freiburg ist Schweizer Leader im Nahrungsmittelsektor**

Diese Absicht wurde ins Regierungsprogramm aufgenommen, ebenso wie drei weitere Prioritäten mit Bezug zur Landwirtschaft:

- Wettbewerbsfähigkeit und Innovation stimulieren
- die Gesundheit bewahren und fördern
- die natürlichen Ressourcen erhalten

# Strategie

---

## Sieben strategische Achsen

- landwirtschaftliche Produktion und Wertschöpfungsketten
- Forschung, Bildung und Beratung
- Familienbetrieb und soziale Entwicklung
- Natürliche Ressourcen
- Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit
- Fachwissen und Produktionswerkzeuge
- Agrarpolitik des Bundes und Direktzahlungen

# verfügbare Mittel

---

- **Jährliche Direktzahlungen 192 Millionen**
- **Jährliche kantonale Mittel 39 Millionen:**
  - 14 Millionen Subventionen
  - 25 Millionen für die Umsetzung der AP durch staatliche Dienststellen

# Produktion und Wertschöpfungsketten

---

## Ziele

- Sich entlang der Wertschöpfungsketten organisieren, um sich auf dem Markt besser zu positionieren
- Verwendung von Terroir-Produkten und Produkten aus der Region im Gastgewerbe
- Vertrauensverhältnis zwischen Partnern pflegen
- Innerhalb der Wertschöpfungsketten eine innovative Haltung pflegen (neue Techniken, neue Produkte)

# Produktion und Wertschöpfungsketten

---



# Produktion und Wertschöpfungsketten

---

## Massnahmen

- **Verwendung von nachhaltigen und lokalen Produkten** in der Gemeinschaftsgastronomie fördern durch **Weiterbildung** von Restaurantbetreibern, **Zertifizierung** von Restaurants und Kriterien in den Ausschreibungsverfahren
- Den Wertschöpfungsketten dabei helfen, **Labels oder Bezeichnungen** mit hoher Wertschöpfung wie AOP/IGP zu erhalten
- **Neue Produkte** mit guter Wertschöpfung entwickeln (AOP/IGP)
- Terroir-Produkte und kulinarische Traditionen **als Motoren für das touristische Angebot des Kantons** fördern

# Produktion und Wertschöpfungsketten

---

## Massnahmen

- **Aktive Innovationsförderung:** «Strategie agroalimentaire», landwirtschaftlicher Innovationspreis, Agri&Co Challenge
- Die **biologische Landwirtschaft** mit Beratung und Absatzförderung unterstützen
- **Grangeneuve als Kompetenzzentrum** für Milch- und Ernährungswirtschaft bestätigen
- **Viehzucht** und -absatz fördern und unterstützen



# Bildung, Beratung, Forschung

---

## Ziele

- qualitativ hochwertige, zweisprachige, an die aktuellen Bedürfnisse angepasste Ausbildung
- Eine nachhaltige, unternehmerische Landwirtschaft betreiben, die den Erwartungen der Konsumentinnen und Konsumenten entspricht
- In der Betriebsführung neue digitale Technologien anwenden
- Die Betriebsübergabe vorausplanen
- Die Forschung und die Ausbildung durch den Campus Grangeneuve fördern



# Bildung, Beratung, Forschung

---



# Bildung, Beratung, Forschung

---

## Massnahmen

- **Campus Grangeneuve** entwickeln (Schulbauernhof, Technologiehalle, Grange-Neuve) und möglichst viele Synergien mit Agroscope nutzen
- **Bio-Schulbauernhof** in Sorens errichten
- qualitativ **hochstehende Aus- und Weiterbildung**
- **Unterstützung der Entwicklung der Landwirtschaft 4.0** (GPS-gelenkter Traktor, digitale Bewirtschaftungs-Apps usw.)
- **Externe Partnerschaften von Grangeneuve intensivieren**, namentlich im Rahmen des Netzwerks ADALUS

# Familienbetrieb und soziale Entwicklung

---

## Ziele

- Auf die Gesundheit der Landwirte und ihrer Familien achten
- Enge Beziehungen zwischen Produzenten und Konsumenten unterhalten
- Die Arbeit der Landwirte honorieren
- Zusammenleben zwischen Stadt und Land
- Berufliche Solidarität beweisen
- Die familiäre Dimension der Landwirtschaft berücksichtigen

# Familienbetrieb und soziale Entwicklung

---



# Familienbetrieb und soziale Entwicklung

---

## Massnahmen

- Die **Kompetenzen für soziale Unterstützung** beim Personal, das mit den Landwirten in Kontakt steht, stärken
- Ein **Netz von «Wächtern» aufbauen**, das Krisensituationen in Landwirtschaftskreisen erkennen soll
- Projekte für **Begegnungsplattformen zwischen Produzenten und Konsumenten oder entsprechende Veranstaltungen** fördern und unterstützen
- Die Hilfe für Landwirtschaftsbetriebe in Schwierigkeiten (**Unterstützungsstab**) und die Betriebshilfen für Betriebe in Schwierigkeiten (**finanzielle Massnahmen**) umsetzen
- Die **sozialen Aspekte der Landwirtschaft** insbesondere während der Ausbildung und in der landwirtschaftlichen Beratung thematisieren

# Natürliche Ressourcen

---

## Ziele

- Anpassung an den Klimawandel
- Weniger Pflanzenschutzmittel – sauberes Trinkwasser
- Weniger Antibiotika für die Gesundheit von Tier und Mensch
- Reduktion der Ammoniakemissionen
- Bodenschutz: Erosion reduzieren, FFF erhalten
- Förderung der Biodiversität

# Natürliche Ressourcen

---



# Natürliche Ressourcen

---

## Massnahmen

- Aktionsplan Pflanzenschutzmittel des Bundes
- Förderung des Ausbaus der Lagerkapazitäten für Hofdünger für eine sachdienliche Verwendung
- Begleitung der wassersparenden Projekte
- Verstärkung der Beratung im Bereich Tierhaltung
- Bodenschutz: Erosion reduzieren, FFF erhalten
- Begleitung der Projekte für eine Verbesserung der Biodiversität
- Unterstützung der Landwirte bei ihren Projekten in Bezug auf die grüne Energieproduktion und die Reduktion ihres Energieverbrauchs



# Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit

---

## Ziele

- Sicherstellung der Lebensmittelsicherheit und der Nachverfolgbarkeit aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse
- Anerkennung der Sicherheit der Erzeugnisse der freiburgischen Landwirtschaft in der Schweiz und im Ausland
- Gesundheitsschutz und Sorge für eine gute Behandlung des freiburgischen Viehbestands

# Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit

---



# Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit

---

## Massnahmen

- **Überwachung und Beratung der Akteure** im Nahrungsmittelsektor und der Viehhalter
- **Bewertung und Überwachung potenzieller Risiken** in Gesundheits- und Veterinärangelegenheiten
- **Anpassung der Bekämpfungsmittel an die Entwicklung der möglichen Tierseuchengefahr** (BVD, Varroamilbe und Sauerbrut, Rindersalmonellose ...)
- **Koordination der Kontrollen** im Einvernehmen mit den anderen Dienststellen des Staates und den externen Organisationen
- **Antibiotika- und Pflanzenschutzmittelreduktion** – Projekt ReLait
- Sicherstellung von **gutem Trinkwasser**

# Fachwissen und Produktionswerkzeuge

---

## Ziele

- Grangeneuve als **Kompetenzzentrum** für die Wertschöpfungsketten
- **Campus Grangeneuve** als Forschungs-, Bildungs-, Beratungs- und Austauschplattform positionieren, mit der sich alle Landwirte identifizieren
- Den **Bildungsstand** der freiburgischen Landwirte **anheben** – AP 22+
- **Investitionen unterstützen**, um ein produktives und sachdienliches Produktionswerkzeug zu bewahren

# Fachwissen und Produktionswerkzeuge

---



# Fachwissen und Produktionswerkzeuge

---

## Massnahmen

- Erhalt der **Strukturhilfen**
- Unterstützung von **Pilotprojekten**, welche die Techniken und ihre Anwendung weiterentwickeln können (angewandte Forschung)
- Unterstützung von innovativen und nachhaltigen Projekten **in Anbetracht des Klimawandels**
- Umsetzung von **Strukturverbesserungsmassnahmen** für individuelle und kollektive Projekte
- Einsatz für eine **Erhöhung des Bundesanteils** bei der Finanzierung von Strukturhilfen
- Umsetzung des neuen **kantonalen Richtplans**: Gewächshäuser, Schweinestalle, Geflügelhallen

# Agrarpolitik und Direktzahlungen

---

## Ziele

- **Einbringung der Vorteile und Besonderheiten** der freiburgischen Landwirtschaft bei der Erarbeitung der Agrarpolitik des Bundes
- **In Würde von der Landwirtschaft leben können**
- Zusammen mit den Akteuren an der **Meinungsbildung arbeiten**

# Agrarpolitik und Direktzahlungen

---





# Agrarpolitik und Direktzahlungen

---

## Massnahmen

- **Beteiligung an der Erarbeitung der Agrarpolitik des Bundes** in Arbeits- oder Expertengruppen usw.
- **Sicherstellung des kantonalen Anteils** der Direktzahlungen
- **Maximale Nutzung des kantonalen Handlungsspielraums** für die Förderung einer produktiven, einträglichen, tier- und umweltfreundlichen Landwirtschaft
- **Teilnahme an Pilotprojekten für die Übernahme der Vorreiterrolle** bei zukünftigen Bestimmungen und konkreteres Aufzeigen der Besonderheiten der freiburgischen Landwirtschaft
- **Weiterentwicklung von GELAN** – Bestandteil des E-Governments 4.0 – das für die Landwirte ein Zugang zu den Dienststellen des Staates ist
- **Vereinfachung der Verwaltung der Direktzahlungen** und Lieferung von einfachen und zweckmässigen Anwendungen

# Schlussfolgerung

---

**Die freiburgische Landwirtschaft hat sämtliche Trümpfe in der Hand, um sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen und den Kanton Freiburg zum **Leader im Schweizer Nahrungsmittelsektor** zu machen.**

**Der Staat will seinen Handlungsspielraum weitmöglichst nutzen, um eine professionelle, produktive, nachhaltige sowie umwelt- und tierfreundliche Landwirtschaft zu unterstützen.**

# Fragen

---

